

## Wie wir uns eine feste Klassenposition aneignen

„Ich bin seit 1977 FDJ-Sekretär und Parteileitungsmitglied in der LPG (P) Breesen, Kreis Altentreptow, und möchte meine Erfahrungen zu einigen Schwerpunkten in der FDJ-Arbeit, besonders bei der Realisierung unseres Kampfprogramms darlegen. Die veränderten Klassenkampfbedingungen fordern uns FDJler mehr denn je heraus, eine klare Position zu beziehen und diese immer und überall zu vertreten. Dafür erhalten wir im Studienjahr der FDJ eine gute Anleitung. Dieses nutzten wir, um die Beschlüsse des X. Parteitages der SED und das XI. Parlament der FDJ gründlich auszuwerten. Dabei ging es darum, daß die Jugendlichen sich einen festen Klassenstandpunkt aneignen. Er wird maßgeblich vom Propagandisten beeinflusst.

Bei uns ist das der Genosse Fritz Ertelt. Er verfügt über viele Erfahrungen als Propagandist und arbeitet nach einem persönlichen Plan. Ihm ist es gelungen, das FDJ-Studienjahr gut und interessant zu gestalten. Teilnahme und Diskussion haben sich wesentlich verbessert. Einen Punkt nimmt immer das internationale Geschehen ein, besonders die Sicherung des Friedens. Und in der Friedenssicherung sehen wir auch die wichtigste Aufgabe unserer Grundorganisation, was wir in unserem Programm zum „Friedensaufgebot der FDJ“ zum Ausdruck bringen. Neben dem FDJ-Studienjahr wird auch das persönliche Gespräch genutzt, um Fragen der Jugendlichen zu aktuell-politischen Problemen zu klären und zu beantworten. Als junges Mitglied der Partei versuchte ich mit meinen eigenen Worten den Jugendlichen immer wieder deutlich zu machen: „Wenn ihr täglich eine gute Arbeit leistet, ist das ein konkreter Beitrag zur Friedenssicherung.“

Die internationale Lage war doch noch nie so ernst wie jetzt. Jedem muß deutlich vor Augen geführt werden, welch unsagbares Leid durch Kriege entsteht. Einige können sich das nur schwer vorstellen. Fast alles läßt sich im Leben wieder gutmachen, aber ein zerstörtes Leben nie wieder. Auch künftig werde ich so vor den Jugendlichen auf treten. Und dazu werde ich das Friedens auf gebot nutzen.

Wenn man sich mit den Jugendlichen in unserer LPG als FDJ-Sekretär verständigen will, dann braucht man auch Kenntnisse zu Fragen der Landwirtschaft. Um dieser Aufgabe voll gerecht zu werden, qualifiziere ich mich im Fernstudium zum Agraringenieur.

Vor dem Beginn der Ernte wurde der Mäh-drescherkomplex als Jugendmähdruschobjekt an die FDJ-Grundorganisation übergeben. Auf Grund des Territorialprinzips bildeten wir zwei Jugendmähdruschobjekte mit je acht Mäh-dreschern E512. Ich war oft am Komplex, habe mich mit den Jugendlichen unterhalten und in den Pausen kurzfristig FDJ-VerSammlungen einberufen. Dadurch konnten an Ort und Stelle so manche Probleme geklärt werden. Eine gute Zusammenarbeit der Partei- und der FDJ-Leitung ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. Der Parteisekretär hat immer ein offenes Ohr für, die Probleme der Jugendlichen. Er ist es auch, der mich befähigt, meine Arbeit als FDJ-Sekretär mit allen Rechten und Pflichten auszuüben und in der politischen Argumentation zu bestehen. Eine bewährte Form in der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Partei- und FDJ-Leitung ist der Treffpunkt Leiter, bei dem der Parteisekretär und der LPG-Vorsitzende Rede und Antwort stehen.“

Hans-Peter Thomas

## MMM - Bewährungsfeld für die Absolventen

Die Leitung der Grundorganisation Wissenschaft im Chemiefaserwerk „Friedrich Engels“ in Premnitz „lenkt die Aufmerksamkeit der Mitglieder und Kandidaten darauf, die politische Aktivität der jungen Genossen und ihr Wirken in der FDJ zielstrebig zu erhöhen“, betonte der Parteisekretär, „damit diese im Forschungsbereich besser ihre Verantwortung bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben wahrnehmen. Dies kommt zum Ausdruck in der aktiven Mitarbeit an Exponaten für die MMM, in der Sicherung der ökonomischen Ziele sowie im Einsatz der Kader in Funktionen des Jugendverbandes und im FDJ-Studienjahr. Dieses ist das Hauptfeld der politischen Schulung unserer Jugendlichen.

Der Einsatz erfahrener Genossen aus der Grundorganisation als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr hat sich ausgezahlt. Die Auswahl dieser Kader und die Einstufung der Zirkelteilnehmer werden vor Beginn des Studienjahres zwischen der Leitung der Grundorganisation und der FDJ-Abteilungsorganisation abgestimmt. Junge Genossen arbeiten als Zirkelassistenten. Damit wird das selbständige politische Auftreten der Jugendlichen beeinflusst. Die Nutzung von Kabinetten und der Einsatz von Dia-Tonvorträgen hat dazu beigetragen, einzelne Zirkelthemen interessant und anschaulich zu gestalten. Die Ar-